

COSA NOSTRA unsere Sache

Kritiken:

Thomas Stipsits: Packender Parodiekrimi (Kleine Zeitung)

Kabarettist Thomas Stipsits präsentierte im total ausverkauften Stadttheater Leoben sein brandneues Programm "Cosa Nostra - Unsere Sache" und bewies Topform.

It's Showtime im Hinterland vom burgenländischen Stegersbach: In rasanten Bildschnitten nähert sich Thomas Stipsits in seinem brandneuen Kabarettprogramm "Cosa Nostra - Unsere Sache" des Pudels Kern an. Der fragmentarische Parodiekrimi entblößt nach und nach einen Coup der Uhdler schmuggelnden Kernöl-Mafia, der zu einem leidenschaftlichen Statement für alle Liedermacher dieser Welt mutiert.

Django Perisutti, ein verkanntes Genie als Alleinunterhalter, nimmt bittere Rache an allen musikalischen Ignoranten. Und lacht sich letztendlich ins Fäustchen: Sogar der Pate persönlich sieht am Schluss relativ alt aus.
Und Schnitt.

Getreten voll. Das Stadttheater Leoben war bei der Vorpremiere vom neuen Programm des Ausnahmetalents Thomas Stipsits getreten voll - die Stimmung auf heimatlichem Boden beziehungsweise unter der sengenden Sonne des Südburgenlands knapp vor dem Siedepunkt. Und dass der Enthusiasmus überkocht, hat seinen guten Grund: Stipsits zeigt sich in Spiellaune und in Topform.

Das Profil seiner stets packenden Parodien hat er noch weiter geschärft. Und stellt damit viele definitiv in den Schatten: Er schlüpft nicht nur in die Haut von Django Perisutti und des Paten: Thomas Stipsits ist auf der Bühne eine multiple Persönlichkeit, ohne dass dem Publikum die Fäden der verworrenen Gangstergeschichte entgleiten.

Pointiert. Manchmal vielleicht etwas zu langatmig, aber im Endeffekt dennoch am Punkt: In der zweiten Halbzeit nimmt er pointiert in Wort und Musik auch politische Untaten aufs Korn.

Seine Musikeinlagen: Juwelen, die noch lange glitzern werden.

ANDREAS SCHÖBERL, Kleine Zeitung



Thomas Stipsits in COSA NOSTRA unsere Sache

**„Ein begabter
Charmebolzen ...“**
(Münchner Abendzeitung)

**„Ein hervorragender
Schauspieler!“**
(Süddeutsche Zeitung)

**„Treibt das Publikum
in den Lachwahnsinn“**
(Kleine Zeitung)

**„Ein Kabarettwun-
derkind!“**
(Der Falter)

**„Ein hinterfotziges
Kleinkunstwunder“**
(OÖ Nachrichten)

*Österreichischer
Kabarettförderpreis '04*

Leobner Kulturpreis '03

*Goldener Wiener
Kleinkunstnagel '03*

*Kärntner
Kleinkunstdrachen '00*

www.stipsits.com

**der@verschnalzer.com**
Tel.: 0 699/133 29 279
Fax: 0 3862/53 1 31
www.verschnalzer.com

COSA NOSTRA unsere Sache

DIE LACHWURZEN ALLEN ÜBELS (Die Woche)

Die Vorpremieren zu "Cosa Nostra" in Leobener Stadttheater waren allesamt ausverkauft. Stinatz kennt man. Die Resetarits-Brüder, Dreitageshochzeiten, Wirtshausraufereien mit blutigen Nasen und jetzt Thomas Stipsits – das ist Stinatz.

Thomas Stipsits mausert sich zum prominentesten Werbeträger des kleinen südburgenländischen Dorfes. In seinem neuen Kabarettprogramm "Cosa Nostra" schlüpft der Leobener Kabarettist Thomas Stipsits in verschiedenste Charaktere. Es fängt beim Paten Marlon Brando an und endet bei Thomas Stipsits selbst. Stipsits spielt Stipsits. Hintergründiger könnte nicht einmal der selige Qualtinger seinen Zwerg anlegen.

Thomas Stipsits, Mitbegründer der Brucker Theatergruppe "Theater Direkt", ist witzig. Liebenswert witzig, und das zwei volle Stunden lang. Der obersteirische Kabarettist mit burgenländischen Wurzeln spielt in "Cosa Nostra" mit dem schnittigen Instrument der Dramaturgie und untermalt dies mit prallem Wortwitz und musikalischen Einlagen. Den Ort der Handlung verlagert Stipsits diesmal nach Stegersbach, einem Nachbarort von Stinatz. Dort plant die Stinatzter Mafia einen Coup, doch die Dramaturgie lässt alles aus dem Ruder laufen.

Auf Wochen ausverkauft

Wer dieses hinterfotzige Kleinkunstwunder (so die Oberösterreichischen Nachrichten) Thomas Stipsits in "Cosa Nostra" live erleben will, der muss langfristig planen. Die Kabarettabende sind auf Wochen hinaus ausverkauft.

Eine aktuelle Übersicht über die Stipsits-Veranstaltungen gibt es auch im Internet auf www.stipsits.com.

Thomas Stipsits auf seinem Erfolgsweg ist ein Zerrissener. Die Steirer beanspruchen ihn für sich, ebenso die Burgenländer.

Dieser Kampf wird erbarmungslos werden. Dagegen werden die blutigen Fehden der Cosa Nostra ein Lercherldings sein.

Markus Hackl, Die Woche (Obersteiermark)



der@verschmalzer.com
Tel.: 0 699/133 29 279
Fax: 0 3862/53 1 31
www.verschmalzer.com



Thomas Stipsits
in

COSA NOSTRA
unsere Sache

**„Ein begabter
Charmebolzen ...“**
(Münchner Abendzeitung)

**„Ein hervorragender
Schauspieler!“**
(Süddeutsche Zeitung)

**„Treibt das Publikum
in den Lachwahnsinn“**
(Kleine Zeitung)

**„Ein Kabarettwun-
derkind!“**
(Der Falter)

**„Ein hinterfotziges
Kleinkunstwunder“**
(OÖ Nachrichten)

*Österreichischer
Kabarettförderpreis '04*

Leobner Kulturpreis '03

*Goldener Wiener
Kleinkunstnagel '03*

*Kärntner
Kleinkunstdrachen '00*

www.stipsits.com

COSA NOSTRA unsere Sache

STIPSITS STROTZT VOR TALENT UND SPIELWITZ (Falter)

Stegersbach hat eine Therme, Stinatz nicht einmal ein Freibad. Das nachbarschaftliche Verhältnis zwischen den beiden südburgenländischen Gemeinden könnte also besser sein.

Entsprechend heikel ist die Aufgabe, mit der sich der Stinatzter Kabarettist Thomas Stipsits konfrontiert sieht: Er soll bei einem Sommerfest in Stegersbach spielen. Während er auf seinen Auftritt wartet, musiziert vor seinem Fenster ein erfolgloser Liedermacher, planen zwei Mafiosi einen Überfall auf die Raika, und ein Bus mit schlechten Bremsen und unwitzigem Reiseleiter nähert sich dem Ort des Geschehens.

Das alles packt Stipsits in zwei Stunden Kabarett, er spielt noch zig weitere Figuren, für eine kleine Falco-Parodie, muss noch Platz sein, und der beliebte Unteroffizier Steinschleifer darf natürlich nicht fehlen.

Der 24-jährige Stipsits strotzt dermaßen vor Talent und Spielwitz, dass es manchmal schon fast zu viel des Guten ist.

Trotzdem: "Cosa Nostra" ist sein bisher bestes Programm, und das will was heißen. Stinatz hat Thomas Stipsits, Stegersbach nur eine Therme.

Wolfgang Kralicek, Falter (Wien)



Thomas Stipsits in COSA NOSTRA unsere Sache

**„Ein begabter
Charmebolzen ...“**
(Münchner Abendzeitung)

**„Ein hervorragender
Schauspieler!“**
(Süddeutsche Zeitung)

**„Treibt das Publikum
in den Lachwahnsinn“**
(Kleine Zeitung)

**„Ein Kabarettwun-
derkind!“**
(Der Falter)

**„Ein hinterfotziges
Kleinkunstwunder“**
(ÖÖ Nachrichten)

*Österreichischer
Kabarettförderpreis '04*

Leobner Kulturpreis '03

*Goldener Wiener
Kleinkunstnagel '03*

*Kärntner
Kleinkunstdrachen '00*

www.stipsits.com

 der@verschnalzer.com
Tel.: 0 699/133 29 279
Fax: 0 3862/53 1 31
www.verschnalzer.com

COSA NOSTRA unsere Sache

WIE EIN BURGENLÄNDERWITZ AUF ZWEI BEINEN (Kurier)

Stegersbach und Stinatz, das ist wie Hund und Katz'. Weil: Stegersbach hat eine Therme! Südburgenländisches Insiderwissen, das Thomas Stipsits in "Cosa Nostra - unsere Sache" ausplaudert.

Stinatz hat eine Mafia. Und die will den verhassten Nachbarn die Bank ausrauben. Mittels Tunnel, wie im Kino. Stipsits outet sich in einer furiosen Szene als Filmfan und Fernseh-Zapper.

Wie ein Burgenländerwitz auf Beinen entrollt das 24-jährige Kabarettwunderkind in seinem dritten Programm (Co-Autor ist der Papa) den menschlichen Kosmos im Kleinen. Spielt Bürgermeister, sekkante Kurgäste, verbrecherische Blumenhändler, Straßensänger und wechselt 20 Rollen im Sekundentakt.

Stipsits ist Stegersbach; die Stinatz hat er sich als Publikum mitgebracht. Und das plaudert fröhlich mit. Eine Stimmung, wie auf Klassenfahrt. "Derf i z'erst ausreden", setzt der Künstler dem Interaktion einmal ein Ende.

Das Ende, ach ja. Das windet sich um ein paar Ecken, und wird dann hinterfotziger und skurriler, als man für möglich hält.

M. Mottinger, Kurier, Wien



Thomas Stipsits
in
COSA NOSTRA
unsere Sache

**„Ein begabter
Charmebolzen ...“**
(Münchner Abendzeitung)

**„Ein hervorragender
Schauspieler!“**
(Süddeutsche Zeitung)

**„Treibt das Publikum
in den Lachwahnsinn“**
(Kleine Zeitung)

**„Ein Kabarettwun-
derkind!“**
(Der Falter)

**„Ein hinterfotziges
Kleinkunstwunder“**
(ÖÖ Nachrichten)

*Österreichischer
Kabarettförderpreis '04*

Leobner Kulturpreis '03

*Goldener Wiener
Kleinkunstnagel '03*

*Kärntner
Kleinkunstdrachen '00*

www.stipsits.com

**der@verschnalzer.com**
Tel.: 0 699/133 29 279
Fax: 0 3862/53 1 31
www.verschnalzer.com

COSA NOSTRA unsere Sache

SIGHTSEEING-TOUR DURCH STEGERSBACH (Der Standard)

Das südliche Burgenland ist weiterhin ein unerschöpfliches Reservoir für skurrile Geschichten: Zurück aus Griechenland, wo er mit einer Hydra namens Haider zu kämpfen hatte, darf Thomas Stipsits nun, in seinem neuen Programm, beim Stegersbacher Sommerfest auftreten.

Das wundert ihn zwar ein wenig. Denn die Stinatzer, zu denen er sich zählt, pflegen eine tiefe Feindschaft mit den ziemlich erfolgreichen Stegersbachern, die nicht nur eine Therme ihr Eigen nennen (während es in der Wahlheimat des Thomas Stipsits nicht einmal ein Freibad gibt), sondern auch ein hoch dotiertes Golf-Turnier ausrichten dürfen. Aber der Komödiant macht sich zum Glück keine weiteren Gedanken darüber: Er wartet auf seinen Auftritt – und zapft sich durchs Fernsehprogramm.

Ottfried Fischer auf eine "Ruf mich an"-Stöhnerin prallen zu lassen: Das ist ein uralter Schmäh. Stipsits brilliert dennoch. Nicht so sehr, weil er Persönlichkeiten zu imitieren versteht, sondern weil er mit bewundernswerter Leichtigkeit zahllose Geschichten und Sketches zu erzählen beginnt, die scheinbar nichts miteinander zu tun haben. Doch Cosa nostra – unsere Sache ist streng durchkomponiert: Keine einzige Assoziation – vom Thema Fernsehen kommt Stipsits zu den Mafia-Filmen der 70er-Jahre und von diesen zur Innenpolitik – erfolgt, wie sich herausstellt, ohne Grund. Und auch alle Handlungsstränge – die Sightseeing-Tour mit dem Bus durch Stegersbach, das langsame Einsinken des Kriegerdenkmals, die ins Gorbach-Englisch übersetzte Rede des Bürgermeisters (1874 vernichtete ein Brand 53 Gebäude) und die makabren Begebenheiten in einem Shop of Horror – fügen sich letztendlich in ein fulminantes, mit Musikparodien gespicktes Finale ein.

Trotz der Komplexität kommt Cosa nostra, letzte Woche im Kabarett Niedermair präsentiert, aber nicht an Griechenland heran: Stipsits unterhält zwar gekonnt, aber er hat eigentlich nicht viel zu sagen.

Thomas Trenkler, Der Standard



Thomas Stipsits
in
COSA NOSTRA
unsere Sache

**„Ein begabter
Charmebolzen ...“**
(Münchner Abendzeitung)

**„Ein hervorragender
Schauspieler!“**
(Süddeutsche Zeitung)

**„Treibt das Publikum
in den Lachwahnsinn“**
(Kleine Zeitung)

**„Ein Kabarettwun-
derkind!“**
(Der Falter)

**„Ein hinterfotziges
Kleinkunstwunder“**
(OÖ Nachrichten)

*Österreichischer
Kabarettförderpreis '04*

Leobner Kulturpreis '03

*Goldener Wiener
Kleinkunstnagel '03*

*Kärntner
Kleinkunstdrachen '00*

www.stipsits.com

 **der@verschnalzer.com**
Tel.: 0 699/133 29 279
Fax: 0 3862/53 1 31
www.verschnalzer.com

COSA NOSTRA unsere Sache

ZWISCHEN STEGERSBACH UND STINATZ (Kronen Zeitung)

Thujen, Thermen, Römersteinbrüche, die Cosa Nostra und warum Schneeflocken von Weitem verschieden sind, die Menschen aber nicht, zumindest zwischen Stegersbach und Stinatz: Das sind die Themen des erfolgreichen "Frischlings" Thomas Stipsits in seinem Kabarettprogramm "Cosa Nostra" im Niedermair.

Stipsits führt mitreißend und unbeschwert durch dieses kleinbürgerliche Netz aus Intrigen, schönem Schein und organisierten Verbrechen in der burgenländischen Provinz: "Cosa Nostra - unsere Sache".

In einer One Man Show wechselt er, in perfekter Mimik und Sprachimitation, zwischen mindestens zehn verschiedenen, stark überzeichneten Charakteren. Es brodelt hinter der Thujen-Kleinstadtidylle: Stegersbach hat eine Therme und Stinatz noch nicht. So hat der Pate von Stinatz, im Hintergrund, breits seine Fäden gezogen, um diese Ungerechtigkeit zu rächen, während der Kabarettist Thomas Stipsits (sein alter Ego) in Stegersbach auf seinen Auftritt beim Stadtfest wartet.

Zwei alte Kaffeehausliteraten kommentieren die umtriebigen Machenschaften in einem dubiosen Blumenladen gegenüber der Bank. Thomas Stipsits wird durch die Warterei richtig tiefgründig und reflektiert über Schneeflocken, Thujen, TV (imitiert perfekt den Bullen von Tölz) und warum man niemals nach einem Filmschnitt Bruce Willis beim Pannendienst sieht ...

Dazwischen gibt's gekonnte musikalische Einlagen des verlorenen, Mitleid erregenden Straßenmusikers Django, den in diesem Mafia-Dorfstadttreiben niemand hören will.

Dramatisch ist das Finale:

Während der witzige Strohmann-Bürgermeister seine Eröffnungsrede übersetzen lässt, kommt es zu einem Anschlag. Am Ende dieser gut druchdachten Inszenierung (Andi Peichl) singt das gut gelaunte Publikum begeistert "Because of Django" mit.

Stipsits - ein junger, sympathischer, erfreulich unverkrampfter Kabarettist.

Rüdiger Rausch, Kronen Zeitung, Wien



Thomas Stipsits
in
COSA NOSTRA
unsere Sache

**„Ein begabter
Charmebolzen ...“**
(Münchner Abendzeitung)

**„Ein hervorragender
Schauspieler!“**
(Süddeutsche Zeitung)

**„Treibt das Publikum
in den Lachwahnsinn“**
(Kleine Zeitung)

**„Ein Kabarettwun-
derkind!“**
(Der Falter)

**„Ein hinterfotziges
Kleinkunstwunder“**
(OÖ Nachrichten)

*Österreichischer
Kabarettförderpreis '04*

Leobner Kulturpreis '03

*Goldener Wiener
Kleinkunstnagel '03*

*Kärntner
Kleinkunstdrachen '00*

www.stipsits.com

 **der@verschnalzer.com**
Tel.: 0 699/133 29 279
Fax: 0 3862/53 1 31
www.verschnalzer.com

COSA NOSTRA unsere Sache

ZAPPEN IN STEGERSBACH (kabarett.at)

Wer hat es noch nicht erlebt? Wer hat es noch nicht genossen? Das Wellnesen im Thermalgebiet der burgenländischen Weltmetropole Stegersbach! Und wenn schon nicht das, dann zumindest die Abenteuer...ähm Adventure-Busfahrt durch die... ähm... hügeligen Ebenen der Region, die eingebettet ist in tausende und abertausende von Römersiedlungen..ähm...und golfing und buschenschanking... genau.

Aber die Öffentlichkeitsarbeit für Stegersbach und Stinatz und wie sie alle heißen, kann und sollte man getrost einem anderen überlassen: Reiseleiter Thomas Stipsits, ein Bub der Region, sympathisch und ein rechter Schelm, und der nimmt uns derzeit im Kabarett Niedermair mit auf eine Tour durch seine Heimat, in seinem Adventure-Bus, packt die Klampfn mit ein, zwei Hände voll Charaktere und Episodenfäden, und dank seiner Hilfe erkennen wir, was wir bislang nicht gewusst haben: Männer glauben irriger Weise, dass sie, wenn sie mit einer Frau Sex haben, eh schon eine Beziehung führen. Und Stipsits pocht darauf: Das ist unfair und dürfte nicht so sein. Aber man kann es zumindest probieren...

Dann war da noch der Straßenkünstler, der politisches Liedgut gegen Bezahlung in seinen Gitarrenkoffer anbietet. Und der Bürgermeister Donald Duck, sowie eine Bank, die man überfallen könnte. Und das Stegersbacher Sommerfest. Und 700 Jahre Stegersbacher'sche Geschichte bis hin zur Eröffnung des ersten Arbeitsamtes, auf Deutsch und auf Englisch. Und jede Menge Blumenerde, Tujen und „schlechte Manieren als Zeichen für selbständiges Denken“...

Wie eine Geschichte, die sich aus dem „Zappen“ durch die Fernsehkanäle ergibt, purzeln die einzelnen Teile durch den Abend, um am Ende ein rundes Ganzes zu ergeben, wenn alle Fäden dieses mafiosen Regionalkrimis von Stipsits miteinander verwoben worden sind. Quentin Tarantino im Kleinkunstformat (Regie: Andi Peichl).

Und was das alles mit der „Cosa Nostra“ zu tun hat? Auch das sollte und kann man getrost Thomas Stipsits überlassen, das erzählt er ihnen dann besser selbst.

Heike Obermeier, kabarett.at



Thomas Stipsits in COSA NOSTRA unsere Sache

„Ein begabter
Charmebolzen ...“
(Münchner Abendzeitung)

„Ein hervorragender
Schauspieler!“
(Süddeutsche Zeitung)

„Treibt das Publikum
in den Lachwahnsinn“
(Kleine Zeitung)

„Ein Kabarettwun-
derkind!“
(Der Falter)

„Ein hinterfotziges
Kleinkunstwunder“
(OÖ Nachrichten)

Österreichischer
Kabarettförderpreis '04

Leobner Kulturpreis '03

Goldener Wiener
Kleinkunstnagel '03

Kärntner
Kleinkunstdrachen '00

www.stipsits.com

**der@verschnalzer.com**
Tel.: 0 699/133 29 279
Fax: 0 3862/53 1 31
www.verschnalzer.com

COSA NOSTRA unsere Sache

Auf keinen Fall entgehen lassen! (klein&kunst)

Die Mafia ist immer und überall und Thomas Stipsits mittendrin. Ort des Geschehens im neuesten Programm von Stipsits ist ein Nachbarort von Stinatz, nämlich Stegersbach. Denn die Stinatzter Mafia plant während einer 700-Jahrfeier den Coup des Jahrhunderts. Doch wie heißt's so schön, erstens kommt es anders, zweitens als man denkt.

Thomas Stipsits spielt eine Vielzahl an Charakteren und zeigt wieder einmal sein außergewöhnliches schauspielerisches Können. Wo eine 700-Jahrfeier stattfindet, da tummeln sich auch ein Bürgermeister, sowie sehr lästige und aufdringliche Kurgäste, verbrecherische Blumenhändler, ein Reiseleiter und selbstverständlich darf der Pate Marlon Brando nicht fehlen.

Aber Stipsits spielt sich auch selbst, der auf seinen Auftritt wartet und währenddessen durch die vielen Fernsehkanäle switched.

Die ganze Geschichte ist eigentlich ein hin- und herzappen und sowohl für Stipsits als auch fürs Publikum eine sehr amüsante Herausforderung.

In gewohnt charmanter Art und Weise begeistert er wieder das Publikum mit herrlichem Wortwitz und musikalischen Einlagen.

Wer immer schon wissen wollte, wie die Stinatzter Mafia den Ort Stegersbach regiert, der sollte sich dieses Programm auf keinen Fall entgehen lassen.

Lia Auerböck für Klein&Kunst Onlein



Thomas Stipsits
in
COSA NOSTRA
unsere Sache

**„Ein begabter
Charmebolzen ...“**
(Münchner Abendzeitung)

**„Ein hervorragender
Schauspieler!“**
(Süddeutsche Zeitung)

**„Treibt das Publikum
in den Lachwahnsinn“**
(Kleine Zeitung)

**„Ein Kabarettwun-
derkind!“**
(Der Falter)

**„Ein hinterfotziges
Kleinkunstwunder“**
(ÖÖ Nachrichten)

*Österreichischer
Kabarettförderpreis '04*

Leobner Kulturpreis '03

*Goldener Wiener
Kleinkunstnagel '03*

*Kärntner
Kleinkunstdrachen '00*

www.stipsits.com

 **der@verschnalzer.com**
Tel.: 0 699/133 29 279
Fax: 0 3862/53 1 31
www.verschnalzer.com

COSA NOSTRA unsere Sache

Ein "Riffi" mitten im Burgenland! (Österreich)

Dass der Tourismusverband Stegersbach eingangs das Publikum begrüßt, hat einen einfachen Grund: Cosa Nostra spielt in dem Thermenort im Südburgenland.

Was in der ländlichen Idylle, zwischen Thujenhecken und Diskontmärkten, niemand ahnt: Mafiosi aus dem Nachbarort Stinatz (dort wohnt Thomas Stipsits) haben in böser Absicht das Blumengeschäft am Hauptplatz infiltriert.

Die Handlung teilt sich in drei Stränge: Der Kabarettist selbst bereitet sich im Hotel auf einen Auftritt beim Ortsfest vor, die mafiösen Floristen graben sich derweil in Riffi-Manier an die Stegersbacher Bank heran. Noch dazu nähert sich ein Reisebus, an Bord ein alter Bekannter für Stipsits-Fans.

Rollen.

Stipsits spielt an die zwanzig Rollen und löst dies, wie schon in Griechenland, bravourös. Agiert der 24-Jährige vor der Pause rasant bis traumwandlerisch, so nehmen danach die Musik-Parodien (Amadeus) etwas überhand.

Zum Brüllen komisch: der Bürgermeister mit Helium-Stimme.
Das Böse lauert immer und überall – hier hat es darüber hinaus eine Riesenportion Charme.

Peter Temel, Österreich



Thomas Stipsits
in
COSA NOSTRA
unsere Sache

**„Ein begabter
Charmebolzen ...“**
(Münchner Abendzeitung)

**„Ein hervorragender
Schauspieler!“**
(Süddeutsche Zeitung)

**„Treibt das Publikum
in den Lachwahnsinn“**
(Kleine Zeitung)

**„Ein Kabarettwun-
derkind!“**
(Der Falter)

**„Ein hinterfotziges
Kleinkunstwunder“**
(OÖ Nachrichten)

*Österreichischer
Kabarettförderpreis '04*

Leobner Kulturpreis '03

*Goldener Wiener
Kleinkunstnagel '03*

*Kärntner
Kleinkunstdrachen '00*

www.stipsits.com

 der@verschnalzer.com
Tel.: 0 699/133 29 279
Fax: 0 3862/53 1 31
www.verschnalzer.com